

Wolfgang Zinn, GS&P Institutional Management GmbH, Düsseldorf

Die Fondsvielfalt an der Börse Hamburg

Geld&Brief stellt in einer Serie jeweils einen der über 4.200 an der Börse Hamburg gelisteten Fonds vor. Alle Porträts werden von Unternehmen selbst verfasst und stellen keine Empfehlung dar. In dieser Ausgabe wird der **Kapitalfonds L.K. Family Business** vorgestellt.

Familienunternehmen bilden die tragende Säule der Wirtschaftssysteme. So erwirtschaften 67 Prozent aller deutschen Arbeitnehmer in familiengeführten Unternehmen über zwei Drittel des deutschen Bruttoinlandsprodukts und diese Dominanz gilt für nahezu alle industrialisierten Volkswirtschaften.

Völlig unverständlich ist deshalb, dass eignergeführte Unternehmen an der Börse heute immer noch ein Schattendasein führen, denn zahlreiche akademische Studien belegen nachweislich, dass sich Familienunternehmen aufgrund der hohen Interessenkongruenz der Eigentümer mit den Interessen des Unternehmens langfristig erfolgreicher entwickeln als managergeführte Unternehmen.

Diese Deckungsgleichheit der Interessen führt zu einem äußerst umsichtigen Umgang mit dem Unternehmenskapital, das heißt die Eigenkapitalquote ist überdurchschnittlich hoch, Fusionen und Unternehmenskäufe werden mit Augenmaß getätigt, Dividendenausschüttungen sind möglichst stetig

und vorhandene Überschüsse dienen hauptsächlich dem organischen Wachstum. Hinzu kommt, dass viele Familienunternehmen hochspezialisierte Technologieführer in einer Nische und damit Marktführer sind, was längerfristig höhere Margen aufrecht zu erhalten hilft.

Eine tendenziell defensive, langfristig ausgerichtete Geschäftspolitik verfolgt der Familienunternehmer naturgemäß schon aus eigenem Interesse, da er maßgeblich mit eigenen Vermögenswerten im Unternehmen investiert ist und diese aus verständlichen Gründen gewinnbringend weiterentwickeln will bzw. vor großen Verlusten schützen möchte.

Bereits seit 2003 managt als einer der größten Vermögensverwalter Deutschlands GS&P Grossbötzl, Schmitz & Partner sehr erfolgreich den „Kapitalfonds L.K. Family Business“, der damit der älteste und größte Aktienfonds in diesem Segment ist und ausschließlich in europäische börsennotierte Familienunternehmen investiert.

Familienunternehmen im Fondsportfolio zeichnen sich dadurch aus, dass mindestens 30 Prozent des Grundkapitals auf die Familien entfallen müssen. So ist gewährleistet,



Wolfgang Zinn, Geschäftsführer der GS&P Institutional Management GmbH

dass die Familie aufgrund Ihrer hohen Kapitalbeteiligung direkt oder indirekt Einfluss auf eine erfolgreiche und nachhaltige Firmenstrategie ausüben kann.

Das Anlageuniversum umfasst circa 450 europäische Familienunter-

nehmen, die in dem Auswahlprozess in Nebenwerte mit einer Marktkapitalisierung von 0,2 bis 3 Milliarden Euro sowie Standardwerte über 3 Milliarden Euro aufgeteilt werden. In einem streng quantitativ, valueorientierten Analyseprozess ermittelt das Fondsmanagement zunächst die jeweils 50 attraktivsten Aktientitel in beiden Segmenten. Hierbei fließen 22 Kennziffern in die Analyse ein, damit wichtige Indikatoren wie Bilanzqualität, Ertrag des Unternehmens, Risiko und aktuelle Bewertung an der Börse beurteilt werden können. In einem zweiten Schritt werden die Aktien einer qualitativen Überprüfung unterzogen. Dabei werden wichtige Informationen untersucht, die zum Beispiel nicht aus der Bilanz eines Unternehmens ablesbar sind, besonders aber bei Familienunternehmen eine wichtige Rolle spielen können. Es wird beispielsweise überprüft, ob eine sinnvolle Nachfolgeplanung im Familienunternehmen getroffen ist. Auch die Eignung eines Nachfolgers oder eventuell mögliche Streitigkeiten innerhalb der Familie, die das Unternehmen signifikant gefährden könnten, werden hierbei hinterfragt. Final besteht das Portfolio aus 40 Aktientiteln, die mit jeweils 2,5 Prozent gleichgewichtet werden.

Durch ein von GS&P selbst entwickeltes Trendfolgemodell dürfen 20 Prozent des Fondsvolumens über Future Overlay abgesichert werden. Die dadurch mögliche aktive Steuerung der Aktienquote hilft dem Fonds sehr

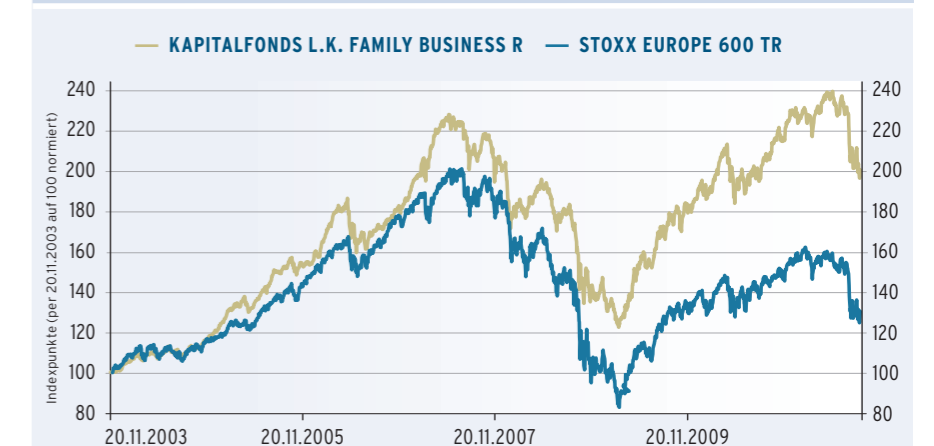
erfolgreich in Marktschwächephasen Kursverluste zu reduzieren.

Bestnoten verschiedener Fondsratingagenturen sowie die erfolgreiche Performance des Fonds bestätigen den aktiven Investmentprozess von GS&P: Seit Fondsaufgabe im November 2003 erwirtschaftete der Kapitalfonds L.K. Family Business im Durchschnitt eine jährliche Performance von 9,83 Prozent während sein Vergleichsindex „nur“ um 3,81 Prozent kletterte. Dies

ist umso beachtlicher, da der Kapitalfonds L.K. Family Business ein deutlich geringeres Risiko als die marktbreiten Indizes aufweist, denn der Erfolg konnte mit einer circa ein Drittel geringeren Volatilität als jene seiner Benchmark erzielt werden.

Mit ihrer Substanzhaltigkeit und der langfristigen Ausrichtung am Unternehmenserfolg sollten Familienunternehmen ein fester Baustein jedes Portfolios sein.

KAPITALFONDS L.K. FAMILY BUSINESS R VS. STOXX EUROPE 600 TR



Stand: 15.09.2011

DIE FÜNF GRÖSSTEN POSITIONEN

1. Schindler HLDG	2,78 %
2. Cimpor SGPS	2,78 %
3. Delachaux	2,77 %
4. Gerry Weber	2,76 %
5. Sopra Group	2,70 %

Stand: per 31.08.2011

STAMMDATEN DES KAPITALFONDS L.K. FAMILY BUSINESS

ISIN:	LU0179106983
WKN:	593125
FONDSWÄHRUNG:	Euro
FONDSART:	Ausschüttend